Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. Mai.

Stimmrecht in den Deputationen.

Der Magistrat hat beschlossen, den Leitern der städtischen Betriebe, bezw. den Vorstehern von Amtsstellen, für deren Verwaltung Deputationen bestehen, die Stimmberechtigung in der zuständigen Deputation zu gewähren.

Er führt dazu aus: Als Leiter solcher Verwaltungsstellen kommen in Betracht die Direktoren des Elektrizitätswerkes, der Gas- und Wasserwerke, des Schlacht- und Viehhofes, der Gartenverwaltung, des Statistischen Amtes, der Museen, der Feuerwehr, der künftigen städtischen Straßenbahn, der Inspektor des Straßenreinigungswesens.

Von diesen ist stimmberechtigt in der zuständigen Deputation nur der Branddirektor. Alle anderen Verwaltungs-Vorsteher nehmen an den Sitzungen ihrer Deputationen zwar teil, entbehren aber der Stimmberechtigung. Die Entwicklung jedes städtischen Betriebszweiges ist in den wesentlichsten Beziehungen von der Sachkunde, Intelligenz, Betriebsamkeit und Gewissenhaftigkeit seines technischen Leiters abhängig. Der Leiter ist in erster Linie für die ihm anvertraute Verwaltung verantwortlich, er ist der Vorgesetzte der in ihr beschäftigten Beamten und sonstigen Angestellten, er verkörpert gegenüber der Deputation und dem Magistrat die Verwaltung, und seine Anträge und Vorarbeiten bilden zumeist die Unterlage für die Beratung und Beschlußfassung der Deputation. Den Aufgaben und der Bedeutung der Stellung nach innen wie nach außen entspricht es daher nicht, wenn gerade diejenige Persönlichkeit, die für den Betrieb die maßgebendste und in den Verhandlungen der Deputation unentbehrlichste ist, bei diesen nur informierend und ratend wirken darf und von einem Einfluß auf die Entscheidung ausgeschlossen bleibt, obwohl sie zumeist die sachkundigste Stimme abzugeben vermöchte. Es kann die Selbstachtung nur beeinträchtigen, wenn ein leistungsfähiger und von sachlichem Streben erfüllter Mann in verantwortlicher Stellung nur mit den Pflichten der Initiative, der Arbeit und der Verantwortung belastet ist, dagegen dort, wo die Entscheidung getroffen wird, nicht bestimmend mitreden darf. Ganz anders wird die Arbeitsfreudigkeit und damit die Fruchtbarkeit jedes amtlichen Tuns belebt und auch das Verantwortungsgefühl erhöht werden, sobald den Pflichten des Amtes sich auch das Recht gesellt, an entscheidender Stelle mitzubeschließen.

Der Magistrat folgt mit seinem Beschluß nur dem Beispiel anderer Städte.

Die Billettsteuer auf dem Siegeszug.

Halle war seinerzeit eine der ersten Städte, die die Billettsteuer einführte. Die Sache begegnete damals in der Bürgerschaft starker Opposition wegen der unsozialen Tendenz — die reichen Leute werden bei ihren Vergnügungen (Hausbälle usw.) so gut wie nicht getroffen — die der Steuer anhaftet. Andererseits bringt sie aber reichen Ertrag, so z. B. im Jahre 1908 die hübsche Summe von 128 294,93 Mk., und das auch noch mitspricht: die Steuer kommt glatt ein, „sie zieht sich sehr bequem ein".

Die Steuer ist inzwischen in einer großen Zahl von Städten eingeführt worden, wobei man vielfach das Hallenser Satut zum Muster nahm. Jetzt will auch der Magistrat von Berlin, auf der Suche nach neuen Geldquellen, diese Steuer in Angriff nehmen. Es wird vom „B. T." darüber berichtet:

Der Berliner Magistrat braucht Geld. Er ist auf der Suche nach neuen Einnahmequellen, wie schon mitgeteilt, auf seine „alte Liebe", die Billett- und Lustbarkeitssteuer zurückgekommen, die er in neuer Fassung den Stadtverordneten unterbreitet. Die Berliner Billettsteuer hat schon eine Geschichte.

Eine im Jahre 1906 den Stadtverordneten unterbreitete Vorlage wurde am 4. Oktober 1906 abgelehnt, in der Hauptsache deshalb, weil die städtischen Finanzen einen Ueberschuß von etwa 11½ Millionen aufwiesen. Die Stadtväter erkannten daher ein Bedürfnis für neue Steuern nicht an. Vorher hatte eine gemischte Deputation über die Beschaffung neuer Einnahmequellen eingehend beraten und mehrere Anträge einem Ausschuß übergeben. Dieser schlug dann der Versammlung mehrere Beschlußfassungen vor. Mit 58 gegen 38 Stimmen hatte dann das Plenum der Versammlung in namentlicher Abstimmung folgenden Beschluß gefaßt: „Die Versammlung ist ferner damit einverstanden, daß eine Lustbarkeitssteuer, jedenfalls eine Billettsteuer, eingeführt wird, unter überwiegender Heranziehung der teueren Plätze im Zirkus, Theatern, überhaupt bei Veranstaltungen, die von Fremden viel besucht werden, wobei kulturellen und gemeinnützigen Bestrebungen in schonendster Weise Rechnung zu tragen ist." Trotzdem war im Plenum die Ablehnung der Vorlage die Antwort auf diesen Beschluß. Wenn jetzt der Magistrat zum zweiten Male mit einer Billettsteuer und mit einer Vorlage kommt, die in einigen wesentlichen Punkten geändert ist, so scheint er der Annahme zu sein, daß die Ansichten auf Annahme sich erheblich gebessert haben. Die Preise der Theaterbilletts sind in der Zwischenzeit weiter gestiegen. Von der Einführung der neuen Steuer verspricht sich der Berliner Magistrat bei der ständig wachsenden Zahl von Theatern einen Jahresertrag bis zur Höhe von zwei Millionen Mark.

Die neue Ordnung soll am 1. Oktober 1910 in Wirksamkeit treten. In der Begründung führt der Magistrat aus, daß die Einnahmen aus der Wertzuwachssteuer infolge der Reichszuwachssteuer unsicher seien und neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen; die Einnahmen sollen, so weit sie zur Deckung eines etwaigen Fehlbetrages in 1910 nicht erforderlich sind, dem Grundstückserwerbungsfonds zugeführt werden.

Fortschrittliche Volkspartei.

Am Sonnabend fand eine Versammlung des Vereins der Liberalen statt, die einberufen war zu dem Zweck, einen Jugendverein der Fortschrittlichen Volkspartei zu begründen.

Herr Oberlehrer Dr. Lörcher wies in dem einleitenden Vortrag darauf hin, wie die politischen Vorgänge der letzten Zeit es immer notwendiger machten, einen Zusammenschluß aller liberalen Elemente herbeizuführen und ihre Reihen zu stärken. Es sei eine Pflicht des Liberalismus, auch bei unserer Jugend das Interesse und Verständnis für die vielgestaltigen Fragen unseres Staatslebens zu wecken und sie vertraut zu machen mit ihren staatsbürgerlichen Pflichten und Rechten. Durch regelmäßige Versammlungen mit Vorträgen und anschließenden Aussprachen soll Aufklärung gegeben werden über alle politischen und wirtschaftlichen Fragen und hierdurch der liberalen Partei ein tüchtiger Nachwuchs geschaffen werden.

Eine rege Debatte knüpfte sich an den Vortrag; es schlossen sich dann eine größere Zahl Damen und Herren dem Jugendverein der Fortschrittlichen Volkspartei an.

Als provisorischer Vorstand wurden ernannt die Herren Oberlehrer Dr. Lörcher, Kaufmann und Handelslehrer Wehmer, die Damen Fräulein Borchardt und Fräul. Heß. Weitere Meldungen für den Verein nimmt Herr Dr. Lörcher, Ulestraße 16, gern entgegen.

Die nächste Versammlung, in der Herr Landtagsabgeordneter Delius über die Fortschrittliche Partei und ihr Programm sprechen wird, findet am 16. Juni, abds. 8½ Uhr, im „Augustiner", Mittelstraße, statt. Auch Gäste sind willkommen.

Illustre Gäste in Lauchstedt.

Seinen alten Reiz, der auch aus weiter Ferne Besucher zu den Aufführungen im Goethetheater herbeizulocken pflegt, hat Lauchstedt auch in diesem Jahre wieder ausgeübt. Unter der fröhlichen Menge des Publikums bei der gestrigen ersten Aufführung, das nicht genug die unwiderstehliche Lieblichkeit der alten Opernmusik und die durchschlagende Komik dieser Werke zu rühmen wußte, zeigte sich wieder, wie in den großen Tagen von Lauchstedts Vergangenheit, die charakteristischen Köpfe von berühmten Vertretern deutscher Kunst und Wissenschaft, wie Geheimrat v. Wilamowitz-Moellendorff, Geheimrat Kekule von Stradonitz, Professor van de Velde und anderer mehr.

Als am 26. Juni 1802 das Lauchstedter Schauspielhaus eingeweiht wurde, waren neben Goethe auch die ersten Männer der Wissenschaft unter dem Publikum zu sehen: die großen Philosophen Hegel und Schelling und Friedrich August Wolf, der berühmte Hallesche Philologe. Damals begründete Lauchstedt seinen Ruhm und gewann eine Stellung neben Weimar. Nun hatte es im Laufe der Jahre vom Klange seines Namens eingebüßt, obgleich es die Unberührtheit seiner Reize vor Weimar voraus hat. Daß es jetzt wieder beginnt, den Glanz von Weimar zu teilen, zeigt sich deutlicher denn je bei den diesjährigen Aufführungen des Lauchstedter Theater-Vereins.

Die Aussichten der Kandidaten des höheren Lehramts auf feste Anstellung

haben sich nach einer im königlichen Statistischen Landesamt bearbeiteten Zusammenstellung über das durchschnittliche Lebensalter der in der Zeit vom 1. April 1907 bis Ende März 1908 an den öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Preußen zum ersten Male angestellten Kandidaten des höheren Lehramts etwas verschlechtert. Das durchschnittliche Lebensalter betrug, wie wir der „Magd. Ztg." entnehmen, bei allen an staatlichen und nichtstaatlichen Anstalten im Jahre 1907/08 angestellten Kandidaten 29 Jahre 2 Monate gegen 28 Jahre 11 Monate im Vorjahre. Immerhin ist das Durchschnittsalter der Angestellten vom Jahre 1907/08 als günstig zu bezeichnen. Betrug doch noch 1908/09 das Alter der Kandidaten zur Zeit der erstmaligen festen Anstellung 34 Jahre 4 Monate. Es sank von diesem Jahre an fast gleichmäßig bis 1906/07, in welchem Jahre ein niedrigstes Anstellungsalter von 28 Jahren 11 Monaten erreicht wurde.

Das durchschnittliche Lebensalter der erstmalig Angestellten betrug von dem Zeitpunkt, von welchem ab das Besoldungsdienstalter datiert, 28 Jahre 7 Monate. Es hat sich gegen das Vorjahr nicht geändert. Zur Zeit der Ablegung der Reifeprüfung hatten die 1907/08 erstmalig Angestellten ein durchschnittliches Alter von 49 Jahren 9 Monaten, gegen 19 Jahre 7 Monate im Vorjahre und 19 Jahre 6 Monate im Jahre 1905/06, zur Zeit der Ablegung der ersten Lehramtsprüfung betrug das Durchschnittsalter 26 Jahre 2 Monate gegen 25 Jahre 11 Monate im Vorjahre und 26 Jahre 6 Monate im Jahre 1905/06.

Die Zeit, die zwischen der Reifeprüfung und der ersten festen Anstellung liegt, hat sich entsprechend den etwas ungünstigeren Anstellungsverhältnissen vergrößert. Sie betrug 1907/08: 9 Jahre 5 Monate, 1906/07: 9 Jahre 4 Monate. Doch ist dieser für die in das Lehramt Eintretenden so bedeutungsvolle Durchschnittswert noch günstiger als im Jahre 1905/06, wo zwischen der Reifeprüfung und der ersten festen Anstellung noch 10 Jahre 1 Monat lagen und weit günstiger als 1898/99, wo der dem Lehramt sich widmende Mulus durchschnittlich erst nach 14 Jahren 10 Monaten auf feste Anstellung rechnen durfte. Auch die zwischen der Reifeprüfung und dem berechneten Besoldungsdienstalter liegende Zeit hat sich verringert. Sie betrug 8 Jahre 10 Monate gegen 9 Jahre im Jahresdurchschnitt 1905/06. Ebenso sank die Zeit zwischen der Reifeprüfung und der Erlangung der Anstellungsfähigkeit von 8 Jahren 11 Monaten im Jahresdurchschnitt 1906/07 auf 8 Jahre 9 Monate im Jahresdurchschnitt 1907/08.

Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs.

Der Gesamtausschuß dieses rührigen Vereins hält am kommenden Freitag, den 3. Juni a. c., abends pünktlich 8½ Uhr im Hotel „Goldene Kugel", hier, schon wieder eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Wahl der Preisrichter für den Wettbewerb in der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten. 2. Wahl einer Kommission zur Vorbereitung des Wettbewerbes in der Schaufenster-Dekoration. 3. Bericht über die Tagung des Mitteldeutschen Verkehrsverb. in Magdeburg. 4. Sonstige Anträge und Mitteilungen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, auf die für das gesamte kommunale Leben von Halle bedeutsamen Ziele des seit nunmehr über fünf Jahre bestehenden Vereins an dieser Stelle nochmals hinzuweisen. Alljährlich passieren Millionen von Reisenden die Stadt Halle. Weil die Eisenbahnlinien nicht die Stadt durchqueren, sehen dieselben wenig oder gar nichts von ihr. Es ist deshalb erforderlich, die Passagiere auf die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen. Geschickt und unermüdlich hat der Verein in und außerhalb der Stadt, sogar im Auslande, Propaganda getrieben. Das erste Mittel zur wirksamen Reklame waren Annoncen und Artikel in angesehenen, weitverbreiteten Zeitungen und Zeitschriften, welche die Vorzüge der Stadt Halle a. S. in das rechte Licht rückten. Geschmackvolle, künstlerische, illustrierte Fremdenführer und Wegweiser sind in Zehntausenden von Exemplaren herausgegeben und verteilt worden. Auch aus dem Auslande, Rußland, Italien, Schweiz, Oesterreich, Holland, Belgien usw. sind zahlreiche schriftliche Ersuchen um Ueberlassung unseres illustrierten Fremdenführers eingegangen. Seit ungefähr Jahresfrist hat der Verein eine Geschäftsstelle, Brüderstraße 4, Tel. 151, eingerichtet, wo der Fremde sowohl wie der Einheimische jede mögliche, das Verkehrswesen betreffende Auskunft erhalten kann. Ueber 300 verschiedene Prospekte von Bädern, Städten, Sommerfrischen usw. liegen zur kostenfreien Einsicht für jedermann hier aus. Wenn mehrere gleiche Exemplare vorhanden sind, wird eins auch sehr gern ebenfalls gratis abgegeben. Viele Vereine, welche in Halle ihren Kartelltag oder dergl. abhielten, haben ihren Teilnehmern je ein Exemplar des Halleschen Führers verabfolgt. Jedem nach unserer Stadt Zugezogenen wird ein illustrierter Fremdenführer von Halle überreicht.

Der Verein hat durch Eingaben usw. an Einrichtungen aller Art Verbesserungen erstrebt und wird auch ferner darauf hinwirken, daß die Stadt ein buen retiro wird für Gelehrte, Landwirte, Kaufleute, Beamte, die in den Ruhestand treten. Der Verein ist Summa summarum, so tätig gewesen, und wird es auch fernerhin sein, daß auch durch ihn der allgemeine Wohlstand von Halle gehoben wird.

Alle diese Bestrebungen kosten freilich Geld und immer wieder Geld. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen gewesen, daß ein großer Teil unserer Bürgerschaft durch Beitritt zum Verein es ermöglicht hat, eine solche, sicherlich segenbringende Tätigkeit zu entfalten. Trotz alledem sind es noch deren viele, welche durch den geringen Jahresbeitrag von Mk. 2.— helfen können, daß der Verein seine Bestrebungen in der geschilderten Weise zum Wohle unserer schönen Saale- und Salzstadt erweitern kann. Anmeldungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brüderstraße 4, entgegengenommen.

Wie aus den angeführten Punkten der Tagesordnung der eingangs erwähnten Ausschußsitzung ersichtlich, geht der Verein jetzt mit dem Gedanken um, in Halle einen

Wettbewerb in der Schaufensterdekoration

und zwar kommenden Herbst, zu veranstalten. Hoffentlich findet er den gleichen Beifall wie der schon wiederholte Wettbewerb in der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten.

Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle.

Der Frühjahrs-Delegiertentag wurde gestern in Döllnitz abgehalten. Die zahlreichen Vertreter wurden am Bahnhof Ammendorf durch Mitglieder des Döllnitzer Krieger-Begräbnisvereins empfangen und in Geschirren des Ritterguts Döllnitz nach dem Festort, der ein festliches Gewand angelegt hatte, befördert. Vor dem Orte wurde abgestiegen. Der Zug rangierte sich und voraus eine Gewehrsektion mit Fahne des Festvereins ging es mit Musik nach dem Rittergutshof, wo der Verbandsvorsitzende, Herr Major von Riedenau, im Beisein anderer Offiziere die Begrüßung vornahm und die zahlreichen Veteranen unter Hinweis auf jene großen Tage vor 40 Jahren ehrte. Dann wurde an das Kriegerdenkmal an der Kirche marschiert. Hier begrüßte der Vorsitzende des Festvereins Kamerad Schulze die von auswärts gekommenen Kameraden, während Herr Major von Riedenau unter dem Gelöbnis der Treue zu Kaiser und Reich das Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Im Saale des Gasthofes zum „Palmbaum" wurde die Versammlung abgehalten; die Präsenzliste ergab 12 Ehren- und Vorstandsmitglieder und 105 Abgeordnete, die 90 Vereine vertraten. Der Verbandsvorsitzende eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn und gedachte der im letzten Jahre verstorbenen Kameraden. Herr Rektor Rost-Löbejün hielt eine Ansprache. Dem Verband gehören an 91 Vereine mit 249 Ehren- und 7361 zahlende Mitgliedern; darunter sind 1598 Kriegsveteranen. Der Verband erfuhr einen Zuwachs von 153 Kameraden, während die Kriegsveteranen um 133 Kameraden zurückgegangen sind. An Unterstützungen wurden gewährt: a) vom Deutschen Kriegerbunde an Kameraden in 82 Fällen, an Witwen in 49 Fällen, zusammen 1803 Mark, b) von seiten der Verbandsunterstützungskasse 175 Mark, insgesamt also 1978 Mark. Das Gesamtvermögen der Verbandsvereine beträgt 173 617 Mark. Von diesem direkt wurden an Unterstützungen usw. gewährt 21 263 Mark. Ein Hallescher Verein hat im verflossenen Jahre wiederum 50 Mark für hilfsbedürftige Kameraden gestiftet. Aus dem Stockmarsonds erhielten drei Kameraden anläßlich ihrer goldenen Hochzeit je 20 Mark. An Jahrbüchern sind 4060 Stück, gegen das Vorjahr mehr 260, abgesetzt worden, der Verband erhielt davon einen Anteil von 92,45 Mark. An „Parolen" sind nur 337 Stück abgesetzt, der Verband erhielt hieran einen Anteil von 175,90 Mark. Die Ober-Krieger-Fechtschule Nr. 52 lieferte 2105,45 Mark, die Fechtschule Nr. 1623 117,41 Mark ab, zusammen wurden also in Halle 2222,86 Mark für die Kriegerwaisenhäuser gesammelt. Was die Abgabe von Gewehren und scharfen Patronen aus militärischen Beständen anlangt, so haben im verflossenen Jahre 6 Vereine davon Gebrauch gemacht, es wurden an dieselben 60 Gewehre und 1200 scharfe Patronen abgegeben. Die Verbandskasse hatte eine Einnahme von 1391,87 Mark und eine Ausgabe von 950,57 M. Die Verbandsunterstützungskasse wies eine Einnahme von 3447,83 Mark und eine Ausgabe von 462,90 Mark nach.

Ueber die Fürsorge für Rekruten und die Gewinnung von Reservisten für Kriegervereine wurde kurz berichtet. Es soll eine Kommission gewählt werden, die diese wichtige Angelegenheit berät und demnächst Vorlage macht. Die Frühjahrs-Vertreterversammlung wird in Brachstedt abgehalten. Beiträge zur Ausschmückung der Kriegergräber in Elsaß-Lothringen und Frankreich sollen von den Vereinen schon für das laufende Jahr erhoben werden. Die

40 jährige Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht bei Sedan

will der Verband am Sonntag, den 4. September, in Halle feiern und damit eine Ehrung der Veteranen verbinden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100530028/fragment/page=0001

Die Kosten werden aus der Verbandskasse bestritten. In Anlehnung dieses Festes fällt der Herbst-Abgeordnetentag in Halle aus.

Zu der Frage „Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Halle" ließen sich mehrere Kameraden aus, sie traten für die Sache ein. Es wurden die Vertreter aufgefordert, in der am Mittwoch, den 1. Juni, abends 8 Uhr, in der „Kaiser Wilhelmshalle" stattfindenden Versammlung zahlreich zu erscheinen. Für das 9. Thüringer Kreisturnfest in Halle wurden 50 Mark aus der Verbandskasse für den Fall eines Defizits bewilligt. Mit einem Hoch auf den Deutschen Kriegerbund wurde die Tagung geschlossen. Das folgende Mittagessen, das dem Wirte alle Ehre macht, wurde durch Ansprachen gewürzt. Eine Anzahl junger hübsch gekleideter Damen des Festortes führten auf der Bühne einen schönen Reigen aus.

Die Neuanlage der Fährstraße

ist soweit vorgeschritten, daß die Straßenbahn am 28. d. Mts. abends 6 Uhr den Betrieb bis Cröllwitz wieder aufnehmen konnte. Für den Fußgänger- und Fuhrwerksverkehr wird die Straße voraussichtlich erst in etwa 8 Tagen fertig gestellt sein.

Hallischer Fußballsport.

In Jena siegte der Jenaer Carl Zeiß gegen die Hallischen Hohenzollern mit 4:1.
Halbzeit stand das Spiel 3:1.

Der außerordentliche Verbandstag des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine in Leipzig faßte den Beschluß, die geplante Einführung der Ligaspiele vorläufig abzulehnen. Die für die Einführung der Ligaspiele erforderliche Zweidrittel-Mehrheit kam nicht zustande. Es stimmten 176 Stimmen dafür, eine Stimme übte Enthaltung und 88 Stimmen waren dagegen. Für die kommende Saison bleibt es also bei dem bisherigen Modus der Klasseneinteilung.

Gewalttätige Einbrecher.

Gestern wurde die Polizeihündin Grete nach Benkendorf requiriert, wo der Wächter der dortigen Zuckerfabrik, der zwei Personen beim Diebstahl überraschte, von einem der Täter angeschossen worden war. Die Täter entkamen.

Grete ermittelte einen in Delitz a. B. wohnhaften Arbeiter, der in der Zuckerfabrik beschäftigt ist, als einen der Täter.

Selbstmord.

In der vergangenen Nacht erschoß sich ein Privatmann in den Anlagen an der Hagenstraße. Der Tod trat sofort ein. Der Grund liegt in einem Nervenleiden. Die Leiche wurde nach dem Nordfriedhof gebracht.

Am 28. d. M. ist ein Dienstmädchen von der Peißnitz aus gegenüber dem Landgestüt in selbstmörderischer Absicht in die wilde Saale gesprungen, konnte aber noch rechtzeitig von einem Gondelführer gerettet werden. Die Lebensmüde wurde im Krankenwagen der Klinik zugeführt.

Der Schluß der Schonzeit für Wildenten ist vom Bezirksausschuß für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg auf Montag, den 20. Juni 1910, festgesetzt.

Zoologischer Garten. Trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch am gestrigen „Billigen Sonntag" sehr rege, so daß drei Vorstellungen der Liliputaner arrangiert werden mußten. Heute, Montag, findet nachmittags von 4 Uhr ab großes Konzert statt; bei ungünstigem Wetter Streichmusik im Saale. Die Vorstellungszeiten werden dem Wetter angepaßt. Für morgen, Dienstag, ist eine Vorstellung für 5½ Uhr nachm. angesetzt.

Im Apollotheater verabschiedet sich Dienstag, den 31. Mai, das „Berliner Thalia-Theater" mit der reizenden Ausstattungsposse „Prinz Bussi". Emil Sondermann und Helene Ballot werden auch an diesem Tage die Hauptpartien spielen und sich vom Halleschen Publikum darin verabschieden. Mittwoch, den 1. Juni, beginnt das bestens bekannte Taegersche Schauspiel-Ensemble, Direktion Arthur Taeger, sein hiesiges Gastspiel mit der Novität: „Der Graf von Monte Christo", romantisches Schauspiel in einem Vorspiel und 4 Akten nach Alexander Dumas weltberühmtem, gleichnamigen Roman von Adolf Steinmann. Die Titelrolle spielt Herr Robert Förster a. G. vom „Schiller-Theater" zu Berlin. Auch das Ensemble spielt mit eigenen Dekorationen und Kostümen.

Walhalla-Theater. Auf die heutige Jubiläums-Vorstellung sei nochmals hingewiesen. Der Jubilar, Direktor Emil Winter — 30 Jahre Künstler, 15 Jahre Direktor —, tritt heute in seiner früheren Glanzrolle als „Schneidiger Tymian" auf. Morgen verabschiedet sich die beliebte Truppe.

Saalschloßbrauerei. Die am Sonntag vom Musikkorps der Kaiserl. IV. Matrosen-Artillerie-Abteilung unter Leitung des Kaiserlichen Obermusikmeisters Paul Stolle gegebenen beiden Konzerte waren ein Ereignis für die Saalschloßbrauerei. Trotzdem das Wetter nicht günstig war und im Saal gespielt werden mußte, konnten später Kommende keine Plätze mehr bekommen, so daß Hunderte das Etablissement wieder verließen. Hervorragend wirkten die Soli; das wunderbare Zusammenspiel der Piccolosflöten und am Abend die Variationen über das alte „Lang ist es her" auf dem Xylophon rissen das Publikum zu andauernden Beifallsstürmen hin. Das große Marinegemälde des Dirigenten Stolle war der Höhepunkt der abendlichen Darbietungen. Der andauernde Applaus wurde mit steten Zugaben quittiert. Das Publikum trennte sich nur ungern von der Kapelle, deren Konzerte noch am Montag und Dienstag sowohl nachmittags und abends stattfinden.

In Brunnerts Bellevue findet morgen Dienstag, abends 8 Uhr ein großes Militär-Konzert der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule zu Weißenfels statt. Durch ein vorzüglich zusammengestelltes und reichhaltiges Programm wird allen Wünschen der Zuhörer Rechnung getragen werden. Bei ungünstiger Witterung konzertiert die Kapelle im großen Saal. Am Mittwoch ist Frei-Konzert. Näh. s. Inserat in der heutigen Nummer.

Im Etablissement Kurzhals auf der Rabeninsel findet morgen, Dienstag nachmittag, von 3½ bis 7 Uhr ein großes Militärkonzert des Musikkorps der Kgl. Unteroffizierschule zu Weißenfels unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Schötensack statt. Am Mittwoch, den 1. Juni, konzertiert das Philharmonische Künstler-Ensemble unter Leitung des Konzertmeisters Kallenberg. Ein vorzüglich zusammengestelltes und abwechselungsreiches Programm sichert jedem Zuhörer einige Stunden frohen Genusses. Näheres s. Inserat in der heutigen Nummer.

Einödshofer-Konzerte im Wintergarten. Einen seltenen Genuß bot den Hallensern gestern der Dirigent und Komponist Julius Einödshofer, der im „Wintergarten" drei Konzerte absolvierte. Das 40 Mann starke Orchester, vortrefflich eingeschult und wie aus einem Guß, vermittelte dem leider nicht besonders zahlreichen Publikum recht anregende Stunden. Aus dem abwechselungsreichen Programm, bestehend aus Nummern von Meyerbeer, Rossini, Flotow, Verdi, Offenbach, Strauß u. a., möchten wir vor allem die Kompositionen Einödshofers selbst hervorheben. „Mondnacht auf dem Meere" von Einödshofer entbehrt zwar nicht der Anklänge an bekannte Autoren, besitzt daneben aber eine persönlich-originelle Note, die ebenso in der „Fata Morgana" angenehm auffiel. Es sei dem Wunsche Ausdruck verliehen, Einödshofer vielleicht im nächsten Winter einmal wieder bei uns begrüßen zu können, wo er hoffentlich ein größeres Publikum findet, das ihm sicherlich für seine Spenden recht dankbar sein wird. Nur das Konzert am Sonntag abend war gut besucht.

Saale-Dampfschiffahrt. Die üblichen Dienstag-Fahrten fallen morgen aus. Mittwoch, den 1. n. M., Extrafahrt nach Wettin und Rothenburg mit Musik zu ermäßigten Preisen. Alle diejenigen, die sich bislang eine Dampferfahrt versagen mußten, sollten es sich nicht nehmen lassen, jetzt eine Fahrt bis Wettin oder Rothenburg mitzumachen. Die Natur bietet dabei soviel Sehenswertes und Interessantes, daß die Fahrt wirklich lohnend ist.

Der IV. Fußartillerieteintag findet in den Tagen vom 4.—6. Juni in Leipzig statt. Die Obleute, die Kameraden: Max Feiling, Dölitz b. Leipzig, Bornaische Straße 15 II, Emil Schreiter, Leipzig, Blücherstraße 51, erteilen gern jede Auskunft.

Bauunfall. Beim Abbruch eines Pferdestalles auf dem der Firma Zimmermann & Cie. in der Merseburgerstraße gehörigen Grundstück wollte der Maurerlehrling Niemann aus Diemitz ein Stück Mauerwerk umwerfen. Dasselbe fiel dem Arbeiter Otto Jung aus Dieskau so unglücklich auf den Kopf, daß er schwer verletzt ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein kleines Schadenfeuer entstand am vergangenen Sonntag früh 5½ Uhr auf der, der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik gehörigen Grube Gottlob II bei Bröditz. Die hölzerne Schachtkaue über dem Wasserhaltungsschachte, sowie der obere Teil des Schachtes gerieten in Brand. Der Betrieb ist nicht gestört. Der Schaden betrifft ein nebensächliches, zur Förderung nicht benutztes Schächtchen; er ist gering und durch Versicherung gedeckt.

Verkehrsstörung. In der Leipzigerstraße erlitt heute vormittag ein Bierwagen der Rauchfußlichen Brauerei einen Radbruch, wodurch eine kleine Verkehrsstörung entstand.

Schlägerei. Heute morgen gegen ¾6 Uhr schlugen sich in der Delitzscherstraße 3 Arbeiter derart mit Schlüsseln, daß der eine von ihnen, ein Arbeiter aus Beesenstedt, zusammenbrach. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Leute waren wegen eines Geldbetrags in Streit geraten.

Leichenlandung. Der am 25. d. M. in selbstmörderischer Absicht in die Saale gegangene Vorarbeiter Gustav Herrmann wurde am 28. d. M. als Leiche vor dem Grundstück Giebichensteinerstraße 3c angeschwemmt und geborgen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein. In der nächsten Sitzung des Hallischen Lehrervereins, die morgen Dienstag, den 31. Mai, abends 8¼ Uhr im Evangel. Vereinshaus (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstr. 16, stattfindet, wird Herr Mittelschullehrer Saupe, der als Vertreter des hiesigen Lehrervereins an den bezügl. Verhandlungen teilgenommen hat, über die Allgemeine Deutsche Lehrerversammlung (Lehrertag) in Straßburg Bericht erstatten. Außerdem sollen verschiedene Mitteilungen erfolgen.

Evangelisch-sozialer Preßverband für die Provinz Sachsen. Dienstag, 31. Mai, wird abends 7½ Uhr eine Versammlung der Herausgeber provinzieller Gemeinde- und Synodalblätter im Vereinshause stattfinden. Es werden dort reden Herr Superintendent Schuster-Aschersleben über den gegenwärtigen Stand der Gemeinde- und Synodalblattsache in der Provinz Sachsen, Herr Superintendent Namin-Schkeuditz über „Sind unsere Gemeinde- und Synodalblätter durchweg Arbeitsblätter zur Hebung des Gemeindelebens?", und Herr P. Walther-Kirchheilingen über: „Brauchen wir ein Ur- und Stammblatt zur besseren provinziellen Ausgestaltung unserer Gemeindeblätter?" Zu den Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen.

Die Historische Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

hielt ihre diesjährige Gesamtsitzung am 7. und 8. Mai in Halberstadt ab. In dem abgelaufenen Geschäftsjahr hat sie durch den Tod des Professors Dr. Größler in Eisleben, welcher seit 1886 Mitglied der Kommission gewesen, einen schweren Verlust erlitten. An seiner Stelle wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Professor Dr. Brinkmann in Burg gewählt.

Zur Ausgabe gelangten im Laufe des letzten Jahres von den Geschichtsquellen der erste Teil des zweiten Bandes des Urkundenbuches des Klosters Pforta, bearbeitet von Professor Dr. Böhme in Weimar, von den Neujahrsblättern Nr. 34: „Rom Eingelhof zum Stadtkreis. Ein Blick auf die Entwickelung der Stadt Eisleben" von Professor Dr. Größler in Eisleben, von der Jahresschrift für Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder der 8. Band, sowie die Beschreibung der Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Heiligenstadt, bearbeitet von Kreisbauinspektor Rassow in Greifenberg in Pommern. In Arbeit befinden sich und stehen teilweise der Vollendung nahe der zweite Teil des zweiten Bandes des Urkundenbuches des Klosters Pforta, die „Paurgedinge von Quedlinburg" nebst anderen Quellen der Stadtverfassung, der vierte Teil der „Kirchenvisitationsprotokolle des Kurkreises", der fünfte Band des „Goslarer Urkundenbuches", der erste Teil von dem „Urkundenbuch der Stadt Halle" bis 1403 reichend, die „Regesten der Wittenberger Kurfürsten Anhaltischen Geschlechts", das „Urkundenbuch des Stiftes Naumburg", das „Eichsfeldische Urkundenbuch", der dritte Band des „Urkundenbuches der Stadt Erfurt", das „Neuhaldensleben Urkundenbuch", die „Erfurter Studentenmatrikel von 1635 bis 1816". Auch für die „Urkundenbücher des Erzbistums Magdeburg und des Bistums Merseburg" sind neue Kräfte gewonnen worden. Von den Beschreibungen der Bau- und Kunstdenkmäler sind die Kreise Worbis, Wanzleben, Stendal, Neuhaldensleben, Quedlinburg und Wernigerode dem Abschluß nahe. Auch das große Unternehmen der Beschreibung der Denkmäler der Stadt Magdeburg unter der Leitung von Professor Dr. Goldschmidt in Halle ist belangreich vorgeschritten. Bereits gedruckt ist der Kreis Liebenwerda. An Wüstungsverzeichnissen stehen in Aussicht die Kreise Bitterfeld, Delitzsch und Jerichow.

Das Provinzial-Museum ist stetig fortgeschritten. Es sind vierzehn verschiedene Ausgrabungen an 26 Tagen, darunter 13 Tage auf dem großen Lausitzer Urnengräberfeld bei Mühlberg a. E. vorgenommen worden. Die letztgenannte Ausgrabung ergab allein 150 Urnen und Bronzen. Als Prunkstücke müssen die erworbene Schale aus Feingold, welche im September 1909 bei Crottorf, Kreis Oschersleben, ausgepflügt und ein Glasbecher, welcher bei der Aufdeckung eines fränkisch-merowingischen Grabes bei Stößen, Kreis Weißenfels, gefunden wurde, bezeichnet werden.

Der Bau eines Provinzial-Museums ist nun dahin entschieden worden, daß das Museum in Halle auf dem von der Stadt frei zur Verfügung gestellten Grund und Boden am Wettiner Platze erbaut werden wird.

Von den Grundkarten sind durch Professor Dr. Reischel in Hannover im ganzen 13 fertig gestellt worden. Der Vertrieb wird durch Vertrag an die Firma Tausch u. Grosse in Halle a. S. übergeben.

Die nächstjährige Sitzung soll in Salzwedel stattfinden.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Verblüffend einfach stellt man heute — ohne Fleisch — fertige Fleischbrühe allerbester Qualität her: Man übergießt „Maggis Bouillon-Würfel" mit kochendem Wasser! Jeder Würfel kostet nur 5 Pf. und gibt ¼ Liter feinste Bouillon. Beim Einkauf achte man aber auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von Maggi.

Die **Gewinnziehung der Stettiner Pferdelotterie** findet unwiderruflich am 28. Juni d. J. statt. Zur Verlosung kommen insgesamt 4304 Gewinne im Werte von 136 000 Mark, darunter 7 kompl. bespannte Equipagen, 97 einzelne Reit- und Wagenpferde, die allein einen Wert von 114 000 Mk. repräsentieren, sowie 4200 leicht verwendbare Silbergegenstände. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, sind erhältlich beim Generaldebit Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Letzte Nachrichten.

Vom Befinden des Kaisers.

H. **Berlin, 31. Mai.** Der Leibarzt des Kaisers Dr. Ilberg, und Geheimrat Professor Dr. Bier begaben sich heute vormittag zum Kaiser nach dem Palais, um den Verband an der rechten Hand zu erneuern. Sie fanden die Operationswunde normal, so daß keine Komplikationen zu befürchten sind. Beide Herren kehrten bereits im Laufe des Vormittags nach Berlin zurück.

H. **Berlin, 30. Mai.** Ueber das Befinden des Kaisers ist heute kein offizielles Bulletin ausgegeben worden, doch äußerte sich der Kronprinz gelegentlich der Eröffnung des Handelskammergebäudes zu dem Ehrenobermeister Bernard, die Erkrankung seines kaiserlichen Vaters sei völlig unbedenklich und werde in Bälde behoben sein. Es stehe aber fest, daß der Kaiser nicht an der Parade teilnehmen, sondern daß er, der Kronprinz, die Parade abnehmen werde. Wie ferner mitgeteilt wird, will der Kaiser heute nachmittag das belgische Königspaar persönlich empfangen. Ob er auf dem Bahnhof anwesend sein wird, ist noch unbestimmt.

Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.

(Böse Aussichten.)

H. **Berlin, 30. Mai.** Heute vormittag ist im Reichsamt des Innern die Kommission der drei Unparteiischen, unter deren Leitung die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe stattfinden, zusammengetreten, um über Vermittelungsvorschläge zu beraten, die den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern vorgelegt werden sollen. Die Unparteiischen werden heute nachmittag einem engeren Ausschuß beider Parteien diese Vorschläge unterbreiten. — In einem vertraulichen Schreiben des Arbeitgeberbundes werden die Arbeitgeber aufgefordert, sich auf die Fortdauer der Aussperrung einzurichten, da die Arbeitgeber unter allen Umständen gewillt sind, auszuharren und nur durch die Niederringung der Arbeiter Frieden zu schaffen.

Entweichen eines Einbrechers.

H. **Dresden,** 30. Mai. Aus der Arrestzelle des hiesigen städtischen Krankenhauses ist in vergangener Nacht der berüchtigte Einbrecher Gustav Bernhard Chares entsprungen. Er war am 7. Mai d. J. bei einer Vorführung im Chemnitzer Landgericht dem ihm begleitenden Beamten, den er niedergeschlagen hatte, entflohen und zwei Tage später in Dresden wieder festgenommen worden. Bei seiner Festnahme stieß er sich ein Dolchmesser in die Brust, weshalb er ins Krankenhaus geführt werden mußte. Dem Chares liegen schwere Einbrüche zur Last. Man glaubt, daß er sich nach Berlin gewandt hat.

Selbstmord.

H. **Plauen i. V.,** 30. Mai. In vergangener Nacht hat sich der etwa 20 Jahre alte, aus Leipzig gebürtige Buchbinder Kühn von der Friedrich-August-Brücke herabgestürzt. Er war sofort tot. Der Grund zu dieser Tat ist unbekannt. Es ist dies der 14. Selbstmord seit dem Bestehen der Brücke, in einem Zeitraum von 4 Jahren.

Heerescredit in Rußland.

H. **Petersburg,** 30. Mai. Für die bereits gemeldete Dislokation von Truppen in Finnland wird ein besonderer Kredit von 9 Millionen ausgeworfen werden. Eine Militärkommission ist bereits nach Finnland abgereist. Es hat den Anschein, als ob auch die Befestigung der Alandsinseln wieder auf die Tagesordnung stehe. Mehrere Kriegsschiffe sind bereits dorthin abgegangen.

Blutige Krawalle.

H. **Budapest,** 30. Mai. In dem rumänischen Orte Vitznowice in der Nähe der russischen Grenze, fanden große Ausschreitungen gegen jüdische Händler statt, die auf dem Kirchweihmarkte ihre Waren feil hielten. Gegen Abend fing das Publikum an, die Juden auszurauben. Die Juden setzten sich energisch zur Wehr, und es entstand eine große Schlägerei, in deren Verlauf vier Personen getötet und einundzwanzig schwer verwundet wurden. Polizei schritt ein und nahm die Rädelsführer fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100530028/fragment/page=0002

Aufhebung einer Anarchistenbande.

H. **Barcelona**, 30. Mai. Hier wurde ein umfangreiches anarchistisches Nest aufgehoben und große Mengen Dynamit, Pulver und Metallstücke in Beschlag genommen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 30. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung fielen Gewinne von **100 000 Mark** auf Nr. 82 636, von **40 000 Mark** auf Nr. 269 670, von **30 000 Mark** auf Nr. 181 237, von **10 000 Mark** auf Nr. 20 444, 25 917, 101 238, 205 620, 303 512 und von **5000 Mk.** auf Nr. 237 827.

Vermischte Drahtnachrichten.

Wien, 30. Mai. Die Gerüchte, wonach der Kaiser sich bei seiner Anwesenheit in Serajewo zum König von Bosnien und zum Großfürsten der Herzegowina ausrufen lassen werde, werden nicht bestätigt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kaliwerke Aschersleben Akt.-Ges.

Der Bruttogewinn stellt sich, zuzüglich des Vortrages aus 1908 von 23 954,96 Mk., der Gewinne aus Beteiligungen bei Salzdetfurth und Sollstedt von zusammen 98 900 Mk. und des Zinsgewinnes von 251 124,04 Mk. auf 2 172 207,73 Mk. Davon sind in Abzug zu bringen: Anleihezinsen 85 733,35 Mk., Generalunkosten, einschliesslich Vorstandstantiemen, Beamtengratifikationen und Arbeiterfürsorge 197 384,24 Mk., Steuern 184 110,43 Mark, Abschreibungen 496 713,10 Mk., Verlust auf elektrolytischen Versuche 9741,01 Mk., so dass sich ein Reingewinn ergibt von 1 198 525,60 Mk. gegen 1 303 954,96 Mk. im Vorjahre. Die Abschreibungen sind in derselben Weise vorgenommen wie in den Vorjahren; der Aufsichtsrat befürwortet für das verflossene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 9 Proz., Vortrag auf neue Rechnung 46 673,04 Mk.

Spirituspreise.

Die Grundpreise der Spirituszentrale sind unverändert. Danach stellen sich die heutigen Verkaufspreise für Primasprit frei Halle a. S. wie folgt: Zur prompten Lieferung und zur Lieferung per Juni 1910 auf 48,60 Mk., zur Lieferung per Juli-September auf 49,40 Mk. Verbrauchsabgabe mit 125 Mk. zu Lasten des Käufers.

Gewerkschaften Heldrungen I und II. Im I. Vierteljahr 1910 wurde ein Ueberschuss von 106 631 (i. V. 101 528) Mk. erzielt. Durch den Hinzutritt neuer Werke ging die Quote beim Kalisyndikat auf 13,71 Tausendstel zurück. Der Betrieb verlief ohne Störung. Der Rückgang des Chlorkaliumabsatzes auf 10 453 (i. V. 24 133) dz erklärt sich dadurch, dass das Austauschrecht der Gruppe IV verkauft worden ist.

Die **Deutschen Solvaywerke in Bernburg** planen daselbst die Errichtung einer Zementfabrik.

A.-G. Deutsche Kognakbrennerei vorm. Gruner & Co. in Siegmar bei Chemnitz. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Abschluss, wonach 76 273 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Mit dem durch den Vortrag dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mitteln hofft die Verwaltung über die Schwierigkeit der Geschäftslage, die zum Teil auf das neue Branntweinsteuergesetz zurückzuführen ist, hinwegzukommen und für die Aktien wieder eine Dividende herauszuwirtschaften.

Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dresden. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 4 Proz. festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat berief man den Kammerherrn v. Tschirschky-Bögendorff auf Wachwitz.

Im Konkurs des Dreschmaschinenbesitzers Friedrich Böttcher in Gr.-Quenstedt soll die Schlussverteilung stattfinden. Auf die ohne Vorrecht anerkannten Forderungen in Höhe von 339 250,92 Mark sind bereits 7½ Proz. zur Verteilung gekommen; jetzt sind noch 18 470,33 Mk. zur Verfügung.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 28. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5200 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3491 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

30. Mai

(Eigener Fernsprechdienst.)

Londoner Berichte sprachen von einer Herabsetzung des Diskonts der Bank von England für Donnerstag, nachdem bei der Bank von England weitere grosse Goldeingänge stattgefunden und grössere Rückflüsse erfolgt sind. Da auch die letzten Meldungen über das Zustandekommen eines Stabeisensyndikates zuversichtlicher lauten, so eröffnete heute die Börse in fester Haltung. Am Bankenmarkt war das Geschäft still, die Kurse um ¼ bis ¾ Proz. gegen Sonnabend-Schluss niedriger. Von Transportwerten ist wenig zu berichten. Amerikaner waren bei stillem Geschäft fest, besonders Kanada. Im Hinblick auf den in diesen Tagen eintretenden Couponabschlag wurden späterhin Henry und Lübecker bevorzugt. Von Schiffahrtswerten waren Hansa auf günstige Dividendenschätzungen und Dividendengerüchte beachtet und namentlich Siemens-Halske und Schuckert höher. Der Rentenmarkt war still, die Kurse meist etwas fester. Kaliwerte fester. Später war das Geschäft stockend und eher schwächer.

Ultimogeld 4½—4 Proz., Privatdiskont 3¼ Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute ausgesprochen matt. Sowohl Amerika als auch Ungarn meldeten infolge des amtlichen Saatenstandsberichtes abgeschwächte Notierungen. Weizen und Roggen hatten namhafte Einbussen erlitten, auch Hafer auf stärkeres Angebot matt. Mais geschäftslos, Rüböl gab gleichfalls nach. Später war Mai-Weizen stellenweise steigend auf Deckungen.

Weizen: märkisch — — —, per Mai 214,75, per Juli 194,00, Sept. 187,50.

Roggen: märkisch 138,00—140,00, per Mai —,—, per Juli 145,25, per Sept. 148,25.

Hafer: feiner 164,00—174,00, mittel 155,00—163,00, gering 148,00 bis 154,00, per Mai —,—, per Juli 145,50.

Mais: mixed 155,00—159,00, runder 154—157, per Mai —,— per Juli 13,000.

Rüböl: per Mai 57.60, Okt. 49,80.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 30. Mai. Kornzucker 88% ohne Fass 14,70—15,50 Nachprodukte 75% ohne Sack 12,35—12,50. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 25,25—25,50, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,50 bis 24,75. Still. Rohzucker 1. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Mai 14,80 G., 15,80 B., Juni 14,82 G., 14,90 B., Juli 14,87 G., 14,95 B., August 14,95 G., 15,00 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,82 G., 11,87 B., Oktober-Dezember 11,70 G., 11,75 B., Nov. 11,62 G., 11,65 B., Dez. 11,65 G., 11,67 B., Januar-Mai 11,67 G., 11,72 B., Mai 11,95 G., 11,97 B. Ruhig.

Hamburg, 30. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 14,85, per Juni 14,90, per August 14,95, per Sept. 15,02, Okt.-Dez. 11,75, per Jan.-März 11,80. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 30. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 34½ G., per September 34½ G., per Dez. 34½ G., per März 34½ G. Ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	28. Mai	+0,54	29. Mai	+0,53	1	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,08	„	+2,00	8	—
„ Unterpegel	„	+1,36	„	+1,32	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,42	—	—
„ Unterpegel	„	+0,10	„	+0,08	2	—
Trotha	29.	+1,50	30.	+1,50	—	—
Alsleben, Oberpegel	28.	+2,35	29.	+2,37	—	2
„ Unterpegel	„	+1,06	„	+1,00	6	—
Bernburg	„	+0,66	„	+0,66	—	4
Kalbe, Oberpegel	„	+1,41	„	+1,48	—	7
„ Unterpegel	„	+0,18	„	+0,16	2	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Mai		Fall	Wuchs		Mai		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	28.	+0,05	3	—	Wittenberg	29.	+1,98	5	—
Laun	„	—0,32	1	—	Rosslau	„	+1,31	12	—
Budweis	„	+0,18	—	5	Barby	„	+1,37	14	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+1,40	—	—
Pardubitz	„	—0,30	—	5	Magdeburg	„	+1,28	6	—
Brandeis	„	+0,35	5	—	Tangermde.	„	+2,06	9	—
Melnik	„	+0,57	10	—	Wittenbrge.	„	+1,94	12	—
Leitmeritz	29.	+0,12	—	3	Dömitz	28.	+1,64	20	—
Aussig	„	+0,38	—	7	Boizenburg	„	+1,69	24	—
Dresden	„	—1,14	7	—	Hohnstorf.	29.	+1,72	21	—
Torgau	„	+1,00	10	—	Lauenburg	„	+1,72	21	—

Aussig, 29. Mai. Pegelstand plus 38 cm. Vom Oberlauf werden 15 cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 30. Mai. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 1122, Sr. Hugo Weber, mit Kohlen von Hamburg, Schlepper Nr. 19, Sr. Fr. Schade, mit Malletrinde von Hamburg.

Halle a. S., 28. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Eilfrachtdampfer „Fürstenberg" mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 28. Mai. Die Kähne Nr. 9781, 31, 149 u. 9 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock**, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 30. Mai.

Bankdiskont: 4. Lombardzinsfuss: 5. Privat-Diskont: 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	viste	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,025

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,46
20 Frcs.-Stücke	do.	16,245
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,485
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	169,20
Italien. „	p. 100 Lire	80,60
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,05
Russische „	p. 100 R.	216,70
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,30
D. Reichs-Anl.	4	101,90
„ „ „ convert.	3½	92,80
„ „ „	3	84,30
„ „ „ ult.	3	84,30
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	101,90
„ „ convert.	3½	92,90
„ „	3	84,30
„ „ ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,00
do. do.	3½	92,00
Bremer Anleihe 1902	3	80,60
Gr. Hess. St. 09 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	80,70
Hamb. Staatsrente	3½	92,00
do. amort. 1887-91	3½	92,60
do. St.-Anl. 1886	3	82,50
Sächs. Staats-Rente	3	83,60
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,40
do. XXVIII	3½	91,60
Westf. Prov. IV-V	4	101,30
do. VI 8-10	3½	91,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,40
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt, do. 93. 01 I. II	4	100,50
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,20
do. do. 02	3½	94,20
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
[illegible] do. 91 uncv. 10	4	101,30
[illegible] do. 1875-1902	3½	95,10
[illegible] do. 01 unc. 10	4	— —
München do. 1903-04	3½	92,50
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	90,60
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	90,10
do. do.	3	81,90
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	100,40
do. do.	3½	91,50
do. do.	3	81,50

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	100,00
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,20
do. do. kl.	5	102,20
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,70
do. do. kl.	4½	99,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,75
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,90
do. Gold	1,60	48,40
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,90
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,75
do. do. 100 L.	5	100,75
Oesterr. Goldrente	4	99,40
do. Kronenrente	4	94,70
do. Silberrente	4⅕	97,90
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	67,80
Rumänen amort. 03	5	102,30
do. do. 90	4	95,00
do. do. 98	4	— —
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,00
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,80
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,20
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,90
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	185,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,10
do. do. mittl	4	95,25
do. do. kl.	4	95,30
do. Kronenrente	4	92,25
do. Staatsrente 97	3½	82,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,10

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	104,90
Halle-Hettstedt	3	73,00
Lübeck-Büchen	8	186,25
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	83,25
Schantungbahn	4¾	139,25
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	118,40
„ Lok.- u. Straßenb.	8	157,25
Elektr. Hochbahn	5	121,75
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	185,60
Hamburg. Straßenb.	10	189,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	20,20
Warschau-Wiener	0	— —
Baltimore and Ohio	6	114,40
Canada-Pacific	7	197,50
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅖	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	142,25

West-Sicilianische	0	— —
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,90
Dux-Prager do.	3	79,80
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,25
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	57,50
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	92,20
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,60
Wladikawkas 1897 P.	4	91,10
Anatolier I. Pr.	5	— —
do. II. Pr.	5	100,60
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	81,70
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	143,00
Nordd. Lloyd-Akt.	0	111,70
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	95,10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,80
Berliner Handelsges.	9	173,10
do. Hyp.-Bank A.	6½	130,75
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	112,00
Com. u. Disk.-Bank	6	114,00
Darmst. Bk., Markst.	6½	130,30
Dessauer Landesbk.	6½	117,25
Deutsche Bank	12½	251,40
do. Ueberseebank	9	169,90
Disk.-Comm. Ant.	9½	187,60
Dresdner Bank	8½	158,90
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	167,90
Gothaer Grundkr.-B.	8	165,75
Leipzig. Kreditanst.	9	171,10
Magdeb. Bankverein	4½	114,50
MitteldeutschePr.-B.	7	128,75
Mitteld. Kreditbank	6	119,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	123,30
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11,00	205,00
Preuss. Boden-Kred.	8	165,90
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	188,20
Reichsbank	5,83	144,40
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	163,20
Sächsische Bank	8	152,90
Schaaffhaus. Bankv.	7½	143,00
Schles. Bankverein	7½	156,00
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,80

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	123,90
Deutsche Bierbr.-G.	4	118,00
Patzenhofer	11	249,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	197,90
Schultheiss-Brauer.	14	171,00
Herkules-Br. Kassel	9	— —
Klosterbr. Röderhof	3½	114,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	187,00
Vereinsbr. Artern	3	104,60

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	214,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	369,75
Adler Portl.-Zem.-F	3	135,90
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	159,75
Allgem. Elektr.-Ges.	13	272,90
Ammend. Papierfab.		— —
do. alte A.	12	— —
do. neue A.	12	305,50
Anglo-Kont. Guano	6½	111,00
Anh. Kohlenwerke	5	143,25

Baer & Stein, Metall	25	388,00
Bergmann, Elektr.	18	290,00
Berl.-Anh. Maschin.	13	212,10
Berl. Elektrizit.-W.	11	187,75
Berl. Maschinen-Bau	16	272,00
Berzelius Bergwerk	0	95,80
Beton- u. Monierbau	10	163,00
Bielefelder Masch.	23	434,50
Bismarckhütte	9	193,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	235,50
Gebr. Böhler & Co.	13	231,00
Braunsch. Kohlenw.	13	231,00
do. do. St.-Prior.	14	234,80
do. Jute-Spinn.	12	213,00
Buderus Eisenw.	6	108,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,25
Chem. Fabr. Buckau	12	205,00
Concordia Bergbau	10	284,00
do. Spinnerei	7½	165,75
Consolidat. Schalke	20	395,50
Cottbuser Maschin.	0	95,25
Cröllwitzer Papierf.	12	232,00
Dessauer Gas	9	177,80
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	128,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	209,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	190,25
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	669,75
Dtsch. Kabelwerke	6	125,50
do. Waffen u. Munit.	22	377,00
Donnersmarckh. cnv.	17	294,75
Dortm. Union, C. abg.	2	94,40
do. Vorz.-A. D.	5	98,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	188,90
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw.	27	444,00
Elektra-Dresden	4	108,00
Elekt. Intern. Zürich	10	216,00
Eschweiler Bergw.	8	197,00
do. Eisen	8	149,75
Fraustädt. Zuckerf.	16	227,50
Geisweider Eisenw.	4	166,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	212,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	111,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	164,00
Glauziger Zuckerf.	11½	201,10
Greppiner Werke	10	186,25
Hallesche Maschinen	30	406,80
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	77,50
do. Masch. St.-P.A.B.	24	349,00
Harpener Bergbau	8	197,90
Hartmann Maschin.	11	173,50
Harzer Werke A. u. B.	0	45,25
Hasper Eisenwerke	5	161,00
Heinrichshall Chem.	8	151,00
Hemmoor Cementf.	4	118,00
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	12	175,00
Höchster Farbwerke	27	487,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	295,50
Ilse Bergbau	24	460,00
Jaensch & Co.	6	143,00
Kahla Porzellanfabr.	12	296,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	167,00
Kattow. Bergbau	14	344,75
Kirchner & Co.	20	361,00
Kölner Bergwerk	30	455,60
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	95,00
König Wilhelm abg.	10	264,00
do. St.-Prior.	15	342,75
Körbisdorf. Zuckerf.	10	177,50
Kronprinz-Metall	23	372,00
Kyffhäuserhütte	8	179,80
Lahmeyer & Co.	6	117,90
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	117,80
Laurahütte	4	178,30
Leopoldgrube	6	116,75

Leopoldshall, St.-A.	0	79,25
do. Prior.-Akt.	5	108,25
Ludw. Löwe & Co.	16	285,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	230,00
Masch.-Fab. Buckau	7	127,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	42,25
Milowicer Eisen	0	112,00
Mühlheimer Bergw.	11	196,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	148,30
Niederlaus. Kohlenw.	10	217,00
Nordd. Wollkämmer.	8	161,50
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	107,25
do. Eisenind. (Caro)	10	101,80
do. Cokswerke	8	153,90
Orenstein & Koppel	15	217,00
Phönix, Bergbau	9	225,00
Posener Sprit A.-G.	25	— —
Rhein.-Nass. Bergw.	15	297,50
Rhein. Metallwaren	0	96,25
do. Vorz.-Akt.	0	95,50
Rhein. Stahlwerke	6	179,25
Riebeck Montanw.	12	202,30
Rombacher Hüttenw.	5	188,40
Rositzer Braunkohl.	14	209,80
do. Zuckerfabrik	3	141,75
Sächs.-Th. Brk. St.-A	7	123,00
do. do. St.-Pr	7	124,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	255,10
Saline Salzungen	7	116,25

Sangerh. Masch.-F.	0	163,50
Schering, chem. F.	9	229,00
Schles. Zinkh.	14	399,00
Schles. Portl.-Cem.	5	148,10
Schneider, Hugo	8	162,50
Schuckert Elektr.	6	166,90
Schulz-Knaudt	0	129,00
Siemens Glasindust.	16	253,70
Siemens & Halske	12	247,90
Stassfurt. Chem. F.	7	147,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	119,25
Stettiner Cham., D.	17	285,00
do. Vulkan	12	228,50
Stöhr, Kammgarn	12	207,00
Stolberger Zinkh.	5	140,00
Stralsunder Spielk.	7½	143,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	157,00
do. do. Vorz.-A.	0	157,50
Thüringer Salinen	3½	76,50
Tittel & Krüger	10	148,70
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	167,75
Wegelin & Hübner	12	208,50
Westeregeln, Alkali	10	220,50
Westfäl. Draht-Ind.	6	185,60
do. Stahlwerke	0	65,50
Wittener Gussstahl	9	219,25
Wrede Mälzerei	3	87,00
Zeitzer Maschinen	7	216,00

Schluss-Kurse, 30. Mai, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	207,75	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,60	Japaner 1905	97,87
Kommerz- u. Diskontob.	114,12	Russ. Anleihe 1902	92,80
Darmstädter Bank	130,37	Spanier	— —
Deutsche Bank	251,25	Türken, neue unifiz.	— —
Diskonto-Kommandit	187,75	Türkenlose	184,50
Dresdner Bank	158,90	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	123,50	Bochumer Gussstahl	235,60
Schaaffhaus. Bankverein	142,90	Deutsch-Luxemb. V.-A.	209,25
Russ. Bank f. ausw. H.	163,20	Dortmunder Union C.	94,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	219,40
Lübeck-Büchen	186,75	Laurahütte	178,25
Oesterr. Staatsbahn	161,37	Phönix-Bergbau	225,75
Lombarden	19,90	Rhein. Stahlwerke	179,50
Anatolier (60%)	120,50	Rombacher Hütte	188,62
Baltimore and Ohio	114,30	Gelsenkirchen Bergwerk	214,10
Kanada	197,90	Harpener	198,37
Orientbahnen Betr.-Ges.	142,12	Gr. Berliner Straßenbahn	— —
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	143,30
Meridionalbahn	138,50	Hansa Dampfschiffahrt	180,40
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	111,80
Pensylvania-Bahn	134,12	Dynamit-Trust	189,25
Prinz Heinrichbahn	142,10	Edison	273,10
Warschau-Wiener	180,12	Otavi	237,50
3% Reichsanleihe	84,30		

Tendenz: zieml. fest.

Leipziger Börse vom 30. Mai.

3% Sächs. Rente	3	83,60	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	249,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,40	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	179,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,50	Thür. Wollg.-Sp.	16	181,75
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	8½	190,00
do. do.	4	100,90	Hall. Zuckerraffin.	8	160,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	16	222,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,25	Portl. Zement Halle	0	80,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	8½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,50	do. do.	4	170,00
Bank f. Grundbesitz	8½	136,50	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,00
Mansfelder Kuxe	0	726	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	150,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1760	Dörstow.-Ratt. St.-A.	1½	80,00
Gr. Leipz. Straßenb.	10	199,50	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Straßenbahn	6	100,80	Naumburg. Braunk.	12	182,25
Leipz. Elektr. Strb.	4½	119,25	Zeitzer Paraffin	10	186,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II	2	89,73	E.-Werke v. Gutehoffn.	10	149,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100530028/fragment/page=0003

Luftschiffahrt.

Die Münchener Flugwoche.

(Preisverteilung.)

Die Münchener Flugwoche zeitigte folgende Resultate: 1. Den Dauer- bezw. Distanzpreis für den längsten ununterbrochenen Flug (Ehrenpreis des Vizepräsidenten der Akademie für Aviatik, Kommerzienrat Karl Waizfelder) gewann Jeannin auf einem deutschen Farmanapparat, der Gesellschaft für Aviatik in Mülhausen (Elsaß) gehörig, mit 25 Min. 27,3 Sek. 2. Den Höhenpreis für die größte erreichte Höhe (Ehrenpreis der Akademie für Aviatik) konnte ebenfalls Jeannin gewinnen, der eine Höhe von 120 Meter erreichte. 3. Der Schnelligkeitspreis über eine Bahnrunde (2 Km.) (Ehrenpreis, gestiftet von Dr. W. v. Gulat-Wellenberg), fiel ebenfalls an Jeannin mit 1 Min. 55,3 Sek. 4. Auch den Schnelligkeitspreis über 10 Km. (5 Bahnrunden, Ehrenpreis des Frhrn. Karl v. Swain) gewann Jeannin in 10 Min. 41 Sek. 5. Schließlich erhielt Jeannin noch den Gesamtpreis für die beste Flugleistung während des ganzen Meetings (Ehrenpreis des Präsidenten der Akademie für Aviatik Alexander Graf Boos-Waldeck) mit einer Gesamtleistung von 1 Stunde 29 Min. 19,3 Sek. Zweiter in der Gesamtplazierung wurde v. Gorrissen mit einem Voisinapparat mit 1 Stunde 9 Min. 9,3 Sek. Dritter Baron de Caters, ebenfalls auf Voisin, mit 34 Min. 23,3 Sek. und Vierter der Belgier Tyk auf Blériot mit 4 Min. 45,3 Sek. Letzter wurde der Münchner Brunnhuber mit Antoinetteapparat in 1 Min. 51,4 Sek. Jeannin hat somit alle Preise errungen. De Caters hatte mit seinem Voisinapparat Pech, da er ihn zerlegen mußte und ihn nicht mehr rechtzeitig fertigstellen konnte. Er hat deshalb einige Flüge auf dem Apparat des Herrn v. Gorrissen unternommen; ihm wurde dafür nur die Hälfte der Flugzeit angerechnet, die andere Hälfte wurde Gorrissen gutgeschrieben. Brunnhuber erlitt mit seinem Antoinetteapparat einen Defekt; er stürzte beim Heruntergehen ab, verletzte sich aber nicht.

Aufregende Ballonlandung.

London, 30. Mai. Wie aus Newyork gemeldet wird, geriet ein Freiballon, in dem sich Professor Lodd mit drei Freunden befand, in große Gefahr, beim Abstiege von einem Schnellzug überfahren zu werden. Infolge einer kleinen Havarie ging der Ballon sehr schnell in der Nähe von Springfield (Massachusetts) gerade auf einer Eisenbahnlinie nieder, als im selben Moment ein Schnellzug auf den Schienen in voller Geschwindigkeit dahersauste. Auf eine den Luftschiffern bisher unaufgeklärte Weise, erhob sich plötzlich der Ballon wieder, und dabei wurde die Gondel mit den Insassen vom Gleise heruntergeschleudert. Die vier Aviatiker kamen dadurch mit dem bloßen Schrecken davon.

Mailand, 30. Mai. Der gestrige Schlußtag der Fliegerwoche von Verona hat mit einem traurigen Unfall geendet. Der französische Aviatiker Duray ist im Moment des Aufstieges abgestürzt. Die Maschine begrub ihn unter sich und verletzte ihn so schwer, daß er bald darauf verstarb. Nach einer anderen Version erlitt Duray nur schwere Verletzungen.

Mailand, 30. Mai. Das Gerücht, daß der Aviatiker Duray gestern in Verona infolge eines Unfalles mit seinem Aeroplan den erlittenen Verletzungen erlegen sei, hat sich bisher nicht bestätigt.

*

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 28. Mai 1910.

Eheschließungen: Der Bauschlosser Friedrich Otto, Klausbergstraße 2a, u. Minna Kahl, Gabelsbergerstr. 13. Der Stadtbahnschaffner Hermann Hahnemann u. Auguste Müller, Lessingstr. 6. Der Arbeiter Wilhelm Burchardt u. Anna Kuntze, Gr. Brunnenstraße 7. Der Schneider Franz Vedral, Friedrichstr. 29, u. Ella Bodemann, Moltkestr. 1. Der Stellenvermittler Friedrich Hönger, Streiberstr. 22, u. Ida Bergner, Bernburgerstr. 21. Der Braumeister Werner Hübner, Meiningen, u. Margarete Dietze, Hohenzollernstr. 40. Der Gutsbesitzer Richard Freytag, Salzfurth, u. Martha Wolf, Bernburgerstr. 15. Der Maler Johannes Stahlmann, Friedrichplatz 6, u. Martha Pötsch, Harz 47.

Geboren: Dem Oberlehrer Dr. phil. Otto Rabes T. Annemarie, Kronprinzenstr. 42. Dem Klempnermeister Heinrich Schröder T. Else, Bernburgerstr. 20.

Gestorben: Die Witwe Amalie Kruck geb. Mylius aus Schkeuditz, 77 J., Nervenklinik. Der Arbeiter Friedrich Bratmann, 16 J., Belfortstr. 1. Der Bergmann Theodor Schnier gen. Raabe, 64 J., Am Kirchtor 20a. Die Ehefrau des Handarbeiters Alfred Huth, Wilhelmine geb. Müller, 57 J., Reilstr. 106.

Halle-Süd. 28. Mai 1910.

Eheschließungen: Der Lackierer Silvester Zink, Nikolaistr. 11, u. Martha Struzyk, Delitzscherstr. 78. Der Kunst- und Handelsgärtner Adolf Dickhausen, Barmen, u. Anna Altendorf, Friesenstraße 28. Der Versicherungsbeamte Willy Wilke, Ludwigstr. 4, u. Marie Böckmann, Schönitzstr. 4. Der Kaufmann Rudolf Merker, Steinweg 32, u. Elsa Lindner, Bertramstr. 17.

Geboren: Dem Dekorateur Karl Roeder S. Heinz, Meckelstraße 11.

Gestorben: Der Arbeiter Hermann Walther, 62 J., Gr. Ulrichstraße 7. Die Witwe Amalie Teuchert geb. Schmidt, 65 J., Beesenerstr. 15a. Des Schneiders Robert Lips Ehefrau Anna geb. Buchal, 38 J., Kellnerstr. 10. Die Witwe Emilie Christel geb. Schröder, 66 J., Fritz Reuterstr. 4. Der Viehhändler Georg Hümpfer aus Schweinfurt, 58 J., Klinik.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Kellner Paul Kemnitz, Bismarckhütte, u. Klara Rudolph, Leipzig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Schluß der Schonzeit für **Wildenten** wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg auf

Montag den 20. Juni 1910

festgesetzt.

Merseburg, den 21. Mai 1910.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 27. Mai 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne **Pfützthal**, von **Salzmünde**, **Gödewitz**, **Quillschina**, des Rittergutes **Haus-Würdenburg** b. Teutschenthal und diejenige von **Schochwitz**, **Näther**, sowie **Höhnstedt** soll

Montag, den 6. Juni cr., von vormittags 9 Uhr an,

im hiesigen **Gasthof zur Fortuna** meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, d. 30. Mai 1910.

J. G. Boltze.

Ratskeller-Verpachtung.

Da mit dem 15. September d. J. die Pachtzeit des hiesigen **Gemeinde-Ratskellers** zu Ende geht, so ist auf 9708

Sonnabend, d. 11. Juni 1910

nachmittags 2 Uhr

im **Gemeinde-Ratskeller** Verpachtungstermin anberaumt.

Reflektanten haben Führungszeugnisse und Vermögensnachweis bis zum 11. Juni d. J. bei Unterzeichnetem abzugeben, auch können daselbst die Bedingungen eingesehen werden.

Gr.-Leinungen, d. 23. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

Günther.

Grundstücke.

Gut

über 300 Mrg. groß, **in einem Plan direkt am Hofe,** massive Geb., herrschaftl. Wohnhaus, mit gr. Garten, Nähe d. Bahn **geleg.**, habe komplett preiswert zu **verkaufen.** Selbstrefl. erfahren Näh. unter **A. T. 222** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Eckhaus

mit älterem flotten **Restaurant** (starker Bierumsatz) an **lebhafter Straßenkreuzung** (elektr. Bahn) gelegen, ist u. s. günstig. Beding. **zu verk.** Anfragen unter **B. R. 1794** an **Rud. Mosse, Halle.**

Wegen Auseinandersetzung ist ein im Zentrum geleg., zu 6½% **verzinslich., neueres**

Eckhaus

m. flott. Papierwarengesch., bei gering. Anz. **zu verk.** Anfr. u. B. P. 1793 a. **Rud. Mosse, Halle.**

Vermietungen.

Kleinschmieden 6, III
Wohnung 3 Zimmer, reichliches Zubeh., Bad, Zentralh. 1.10. z. verm. Näh. **Engel-Apotheke,** 10-12 u. 4-6 U.

Königstr. 93, part. r. und I. Et. **zwei herrschaftl. Wohnungen,** 8 und 4 Zimmer, Bad u. Zubeh., zum 1. Okt. 1910 — ev. auch als Bureau — zu vermieten. Besicht. tägl. 10—5 Uhr. Näh. i. Geschäftszimmer der Gewerkschaft d. **Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins** zu Halle a. S., Königstr. 84, p.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu **verm. Jakobstr. 40, I.**

In **Weimar i. Thür.** ist an erstklassiger Geschäftslage ein neu umgebauter, 50 qm. grosser

Eckladen

in 3 Strassen gelegen, an welchen sämtl. Bahnverkehr vorüber muss u. bis jetzt seit 25 Jahren ein Kolonialwaren-, Tabak-, Zigarren- und Wein-Geschäft mit grossem Erfolg betrieben wurde,

zu vermieten

und 1. Juli zu beziehen.

Zwei grosse Schaufenster à 3 m, Gas, Elekt. Licht und Telephon vorhanden. Der Laden eignet sich für Geschäfte jeder Branche, speziel für besseres Kolonialwaren-, Tabak-, Zigarren- u. Weingeschäft od. Zigarr.- Spezial- Geschätt. Das Haus, in welchem noch ein 30 qm grosser Laden vorhanden, ist evtl. auch verkäuflich.

Anfragen an [9703

C. Rohrbach, Weimar i. Thür.
Paulinenstrasse 3.

Offene Stellen

Männliche.

Junger Kommis

aus der Branche für großes Zigarrengeschäft per 1. Juli gesucht. Off. unt. **U. B. 1801** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Mehrere verheiratete

Schweizer

zu sof. u. 1. Juli cr. gesucht.

Johannes Mani, Stellenvermittler, **Cöthen i. Anh.,** Leipzigerstr. 2.

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl,
Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltl. Vermittlung

von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens, und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Die Vakanzliste hängt jeden **Dienstag und Freitag neu aus:**
Haupt-Bahnhof
Hettstedter Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgrafenstrasse 2
Saale-Zeitungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. **Standesämtern.**

Bauplätze für ℳ 6500 bis ℳ 13000, bes. gute Ecken, lastenfrei mit Rücktritt hint. Baug., geschlossene Bauweise, 3 Etagen, derzt. Ertr. ca. 6% ohne Ausnutzung des Hinterl., Mietsverhältnisse günstig, Baugeld gewährt erstklass. Bank. Verzinsung ab Baubeginn, zu verk. Off. erb. u. **G. 43** Ann.-Exp. **Frommhold & Kretzschmar, Leipzig.**

Neu aufgenommen!

Handschuhe,

aber aus Gummi, zur Schonung der Hände bei allen häuslichen Arbeiten, Einmachen von Obst usw.

Stets zarte Hände. — Sollte bei keiner Hausfrau fehlen.

Gustav Rensch,
Haus- und Küchengeräte **Poststrasse 4.**

Kleereiter,

moderner, bestens **bewährter** Konstruktion und bekannter Güte, offeriert zu billigsten Tagespreisen ab Platz oder Station

Chr. Schulze, Holzhandlung und Zimmergeschäft,
9707 **Cöthen i. Anh.** Telephon 391.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko Man verlange echt **„Chloro"!!**

Depot u. Versand: Hirsch-, Löwen-, Hohenzollern- u. Engel-Apoth.

Für Tischlereibetr. v. ca. 15 Mann

tüchtiger Werkführer

gesucht, der selbst guter Möbeltischler, im Zeichnen bewandert ist und an der Bank mitarbeitet. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sub **L. 190** an **Rud. Mosse, Dessau.** 9701

Weibliche.

Saubere **Aufwartung**

für einige Stunden am Vormittag **gesucht.** **Neue Promenade 1a 2 Tr.**

Fräulein,

welches flott stenographiert u. Maschine „Continental" neuesten Systems flott und fehlerfrei schreibt, zunächst z. **Aushilfe gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüch. u. Lebensl. u. **C. 15254** a. **Haasenstein & Vogler A.-G. Halle S.** 9689

Eine Köchin,

welche gut bürgerl. kochen kann, im Hotel- u. Restaurationsbetrieb bewandert ist, wird bei gutem Gehalt zum 15. Juni im **Stadttheater Jena gesucht.** 9706
Albert Weissbarth, Inhaber.

Ein wohlempfohlenes

Wirtschafts-Fräulein,

welches bereits in Stellung gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten nebst Bild und Zeugnisabschriften zu senden sub **H. 79** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt, Harz.**

Wer Dienstboten sucht: Mädchen, Knechte, Köchinnen, verl. **Stellen-Bote, Heiligenstadt-Eichsfeld.** Rückporto.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Ein in Jena in Thüring. gut eingeführter 9610

Vertreter

mit Ia Referenzen, übernimmt noch Vertretung leistungsfähiger Häuser der Lebensmittelbranche. Offert. unt. **D. 3057** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Verkäufe.

Schrauben-Schiffe,

50 u. 22 Pferd. (Schlepp und Passag.), **billig zu verk.** Off. unt. **R. 73 Rud. Mosse, Bernburg.**

Kleereiter,

kompl., offeriert

Gust. Müller,
Zimmerei u. Dampfsägewerk,
Aken-Elbe.

Post-Omnibus

billig zu verkaufen. 9710
R. Pfaizsch, Zahna.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren** u. **Trikotagen.**

Roggen- u. Weizenstroh
in Bindfadenbindung billig abzugeben
Hall. Rohrgewebe- u. Gärtnermatten-Fabrik, Halle-Trotha.
Fernsprecher Nr. 453.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Ausw. **Böttcherei Schülershof 1,** dicht am Markt. 5% Rabatt. **Gegr. 1873.**

Molkerei-Butter!

Pfd. 1.10 und 1.15 Mk., versendet täglich frisch in 9 Pfd.-Postpaketen **Heinr. Struwe,** Molkerei-Prod., **Gelsenkirchen.** [9705

Habe noch einige Sud

Treber

abzugeben.
Günthers Brauerei.

1a. holländische Bergentheimer **Torfstreu.**
Bruno Mandowsky, Duisburg.

Unterricht.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch Fachschule **Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.**

Klavier-Unterricht

erteilt gründlich
F. Rewitsch, Schwetschkestr. 11.

Erholungsheim

Weidenplan 20.

Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter **Mittagstisch** zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. **Pension** monatlich 28—80 Mark. Balkon und schöner Garten.

Die Volksküchen

befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 13 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille, Geiststr. 68,** und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Meine bekannte nordholländische **Bergentheimer Torfstreu** faserlos, höchst. Aufsaugevermög. **Bruno Mandowsky, Duisburg Rh.**

Vermischtes.

Wo findet ein **jg. Mädchen** einige Monate Unterkommen zwecks Entb. Monatl. Preisang. erb. Off. bitte **postl. Bernburg A. S. 100.** 9721

Glücksbrief
mit Venusplanet gibt wunderb. Ausk. über Charakter u. Lebensschicksale jed. Menschen. Geburtsdatum u. 30 ₰ in Marken einsend. **Benedikt Raidl, Oberhausen-Augsburg.**

Braut-Ausstattungen

in einfachster bis elegantester Ausführung und allen Preislagen.

Geschw. Jüdel,
Spezialhaus.

Sonntag mittag Franzosenweg od. Hagenstr. **Portemonnaie** mit Inhalt **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben
Halberstädterstr. 1, II.

Entlaufen 1 braungrauzottiger
Hund (Griffon).
Wiederbringer erhält Belohnung.
Lindenstr. 46. **Schönemann.**

Am 3. Juni
verreise ich
auf 4—6 Wochen.
Dr. Henze.

Naturholz-Blumenständer.

Schönste Zierde für Balkon, Erker, Veranda u. Zimmer, Schönes Hochzeitsgeschenk.

Grosse Auswahl.

Stück 10.—, 12.—, 14.— und 15.— Mark.

C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 90.

Haben Sie schon **16 A. E. Wolle** (Pfund 3,20 ℳ) probiert bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Zöpfe

in größter **Auswahl** von **3 M.** an. **Unterlag.** m. lang. Haar **3,50 M.**
Kopfwäsche **Shampoonieren** m. Frisur 1 M.

Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft.
6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Julie Müller,
Dr. Max Marcuse,
Verlobte.
Halle a. S., Mai 1910.

Grosse Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit erstklassigen Akquisitions- u. Organisationseinrichtungen
sucht für einige Bezirke noch je einen 9596

tüchtigen Fachmann

anzustellen, der die Aufgabe haben soll, die grossen Städte eines umfangreichen Rayons zu bearbeiten. **Heranziehung zur Grossorganisation** ist beabsichtigt.

Die Stellung ist mit hohem festen Gehalt und Reisebezügen ausgestattet, **sehr entwicklungsfähig** u. pensionsberechtigt. Streng **diskrete** Behandlung eingehender Offerten, die unter **L. A. 7751** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW., zu senden sind, wird verbürgt.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider

erhalten bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung bei

Hofschneider Reuter, Weimar.

NB. Reise wird vergütet 9712

Kameradschaftl. Krieger-Verein v. 1870|71 zu Halle.

Sonnabend, den 28. d. Mts., starb nach längerem Leiden unser Kamerad, der Invalide

Herr Hermann Walther.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben. Zur Beerdigung desselben versammeln sich die Kameraden Dienstag, den 31. d. Mts., nachm. 4¾ Uhr, an der Leichenhalle des Nordfriedhofes. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Witwe Dorothea Damme

im 86. Lebensjahre.

Halle, den 30. Mai 1910.

Im Namen der Hinterbliebenen:
P. Moewes und **Frau** geb. Damme.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100530028/fragment/page=0004
DFG